

Hallo Ü – Ausgabe 46, 16.11 2017

## **Schrumpfprozess am Parkhaus Therme**

Für den Bürgerentscheid 2013 wurden ca. 400 Stellplätze in Aussicht gestellt. Für das geplante Parkhaus wurde ein Standort sehr nah an der Therme gewählt, das aber auch Parkraum für die Landesgartenschau (später für den Bürgerpark) vorsehen sollte, deshalb die hohe Anzahl an Stellplätzen, deshalb auch der entsprechende Zeitplan. Nachdem man später bei ca. 300 Stellplätzen angekommen war und zwar auf 3 Stockwerken über und 3 Stockwerken unter der Erde, gab es wohl ein entsprechendes Angebot über ca. 15 Mio. Euro. Eine Variante sah 4 Geschosse über der Erde und 2 unter der Erde vor. Im Juli 2017 jedoch (also nach ca. 2 Jahren) verwarf der Oberbürgermeister diese Planung: alles zu teuer, nämlich ca. 66.000.- Euro pro Stellplatz.

Der neue Entwurf, Grundlage einer Änderung des Bebauungsplans, der bis zum 08. Dezember zur Begutachtung ausliegt und gegen den Einsprüche auch einzelner Bürger möglich sind, sieht nun nicht nur eine ganz andere Lösung vor: nämlich 4 Geschosse ausschließlich über der Erde, nur noch 189 Stellplätze, sondern es wird immer deutlicher, dass dieses Parkhaus fast ausschließlich für die Besucher der Therme erbaut werden soll, und – es ist kaum zu glauben – immer noch pro Platz ca. 66.000.- Euro kosten soll.

Damit entfällt für die Überlinger Bürgerschaft der Grund, sich auf solch ein finanzielles Abenteuer einzulassen und so hoch belastet zu werden. Zurzeit werden nämlich 8-10 Mio. Euro dafür genannt, die im Haushalt für andere Projekte fehlen werden. Denkt hier nicht jeder an den Campus? Aber nicht nur das! Auch in der Folge wird der städtische Haushalt herbe Einbußen hinnehmen müssen. Wie wir aus dem Südkurier vom 10.11.17 erfahren, schrumpft die Ausschüttung der Stadtwerke Überlingen von über 1 Mio. Euro jährlich aufgrund der Investition in das Parkhaus für die nächsten Jahre auf jeweils ca. 380.000 Euro.

Die gute Nachricht für alle: aufgrund der komplizierten Untergrundverhältnisse, die alles andere als unerwartet oder neu sind, wird immer deutlicher, dass dieser Standort vollkommen ungeeignet ist. Und – man kann sich Zeit lassen – denn für die Besucher der Landesgartenschau wird dort sowieso kein Platz sein.

Das heißt: zunächst mal keine Eile und damit – hoffentlich – genügend Raum für eine vernünftige Planung an einem vernünftigen Ort.

Annemarie Marocco - König  
Bürgersinn